

Siegtor verzückt Zick

28.08.2010, 22:53 Uhr
Von Gerhard Collinet

Hessenliga: Eintracht Wetzlar - SV Buchonia Flieden 2:1 (2:1)

Claus-Peter Zick hat schon eine ganze Menge schöner Tore gesehen. Beispielsweise als Ex-Profi des Fußball-Bundesligisten Eintracht Frankfurt. Gestern Nachmittag verzückte den inzwischen 51-Jährigen ein Treffer der "kleinen Eintracht" aus Wetzlar. "Das war ein Traum-Konter" schnalzte der Trainer des Hessenliga-Aufsteigers nach der in der Tat sagenhaften "Bude" zum 2:1 (2:1) im Heimspiel gegen den SV Buchonia Flieden mit der Zunge.



Wetzlarer Jubel: Claudius Weber (l.) nimmt nach de... | mittelhessen.de

Und ließ die Entstehung noch einmal Revue passieren: "Matthias Hagner nimmt die Kugel in Höhe der Mittellinie aus der Luft und passt sie steil in den Lauf von Andreas Schäfer. Der zieht auf und davon, bedient im Strafraum den mitgelaufenen Poldi Weber, der wiederum überlegt einschiebt. Einfach super." Die Klassekombination aus der 24. Minute war der absolute Höhepunkt eines kurzweiligen Spiels, bei dem die nur 250 Zuschauer im Stadion am Karl-Kellner-Ring vor allem aufgrund der Vielzahl an Chancen auf ihre Kosten kamen.

"Wir können zufrieden sein", erklärte Mannschaftskapitän Matthias Hagner. "Als Neuling sind wir nach sieben Spieltagen noch immer ungeschlagen und haben jetzt Platz fünf erobert. Dass uns erneut nach der Pause etwas die Souveränität der ersten Halbzeit abgegangen ist, wissen wir. Aber es wird immer besser."

Hüben wie drüben brannte es gleich mehrfach lichterloh im Strafraum. Vor allem, wenn beide Teams schnell von Abwehr auf Angriff umschalteten. Der Offensivmut der Fliedener wurde bereits in der 17. Minute belohnt, als die Eintracht nach einer Ecke den Ball nicht wegbekam und Peter John nach einem Doppelpass den Ball aus sechs Metern zum überraschenden 1:0 für Flieden ins Netz bugsierte (17.). "Immer wieder diese Standards. Davon kassieren wir zu viele", krittelte Zick an seiner Defensive herum. Doch bereits 180 Sekunden später hellte sich seine Miene wieder auf.



Riesenchance: Wetzlars Andreas Schäfer (l.) kommt ... | mittelhessen.de

Kamber Koc dreht einen Schuss des Fliedenens Patrick Schaaf um den Pfosten

Nach einer Ecke des umtriebigen, im Abschluss aber unglücklichen Andreas Baufeldt brachten die Gäste aus Osthessen das Spielgerät nur bis an die Strafraumgrenze, wo Stefan Hocker nicht lange fackelte und an Freund und Feind vorbei volley zum Ausgleich erfolgreich war. Der Kunstschuss sollte nur noch in der 24. Minute getoppt werden, als Claudius Weber jene "Zuckerkombi" über Hagner und den stets brandgefährlichen Schäfer zum 2:1 vollendete.

"So schön wie der Treffer war - es ging ihm ein kapitaler Fehler von uns voraus", stellte Fliedens Coach Martin Hohmann klar. Der zeigte sich gestern von dem Auftreten seiner Mannen trotzdem angetan: "Meine Mannschaft hat gekämpft, Leidenschaft bewiesen und sich trotz fünf verletzter und zwei noch gesperrter Spieler mehr als gut verkauft. Wer weiß, wie die Partie ausgeht, wenn wir die beiden Riesenschancen nach einer halben Stunde reinmachen." Patrick Schaaf zeigte allerdings beide Male Nerven. Bei der ersten Gelegenheit scheiterte der Fliedener am glänzend reagierenden Eintracht-Schlussmann Kamber Koc, der das Spielgerät um den rechten Pfosten zur Ecke drehte (31.). 50 Sekunden verfehlte Schaaf - ebenfalls freistehend - das Gehäuse.

Neben Schaaf bereitete den Gastgeber vor allem der kleine Alexander Reith heftige Kopfschmerzen. Wie ein Irrwisch wirbelte der nur 1,60 große 20-Jährige über den nassen Rasen durch die Reihen der Eintracht und war Vorbereiter fast aller brenzligen Situationen. "In der Kabine haben wir das Problem angesprochen und dann nach der Pause behoben", lobte Zick.

Heftig ins Gericht ging der Ex-Profi derweil mit den Schiedsrichter-Assistenten: "Die haben uns zwei Tore mit ihren Abseitsentscheidungen geklaut." Die brauchten die Domstädter gestern zum Glück nicht. Ebenso wenig

wie die zwei kurz vor Schluss durch Baufeldt (82.) und den eingewechselten Muhamet Tokmaz (90.) vergebenen Chancen. Die Erfolgsstory war so fortgeschrieben.

Wetzlar: Koc - Mülln, Leonhardt, Kling, Proske - Saighani, Hocker - Weber (78. Wilk), Baufeldt (86. Tokmaz), Hagner, Schäfer (83. Schaffarz).

Flieden: Friedhof - Pfeiffer, Ay, Sauer (79. Gerlach), Hose - Schaaf, Leibold, Rother, Noll (67. Birkenbach) - Reith, John.

Schiedsrichter: Althoff (Langen) - **Zuschauer:** 250 - Tore: 0:1 John (17.), 1:1 Hocker (20.), 2:1 Weber (24.) - **gelbe Karten:** Hocker, Baufeldt, Schäfer, Kling, Tokmak (Wetzlar).

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2010

Dokument erstellt am 28.08.2010 um 22:56:09 Uhr

Kommentare (0)

URL: http://www.mittelhessen.de/sport/sport_aus_der_region/?em_cnt=219487&em_loc=262